

Anerkennung therapeutischer Methoden durch die Medizinische Sektion

An die Medizinische Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft/Goetheanum wird von Zeit zu Zeit das Bedürfnis herangetragen, eine therapeutische Methode anzuerkennen. Von der Anerkennung wird erwartet, dass sie die Zugehörigkeit einer Therapieform zum Kanon der Anthroposophischen Medizin bestätigt. Diese Aufgabe ist eine übernationale. Im Folgenden sollen folgende Aspekte der Methodenankennung erläutert werden:

1. Wie definieren wir "therapeutische Methode" in der Anthroposophischen Medizin?
2. Was bedeutet die "Anerkennung als Therapeutische Methode der Anthroposophischen Medizin"?
3. Welche Schritte führen zu einer Anerkennung?
4. Zusammensetzung des Anerkennungsausschusses
5. Gebühren
6. Verlust der Anerkennung
7. Allgemeiner Kriterienkatalog

1. Wie definieren wir "Therapeutische Methode" in der Anthroposophischen Medizin?

Unter einer therapeutischen Methode verstehen wir einen, innerhalb einer Berufsgruppe oder Fachdisziplin praktizierten Weg zur Erreichung eines definierten therapeutischen Ziels. Innerhalb einer Methode kommen bestimmte Verfahren zur Anwendung. Therapeutische Methoden werden innerhalb der Berufsgruppe / Fachdisziplin anerkannt. Verfahren werden innerhalb einer Methode etabliert.

2. Was bedeutet die "Anerkennung als Therapeutische Methode der Anthroposophischen Medizin"?

- 2.1. Die Anerkennung ist dem Wortsinn nach, die wertschätzende Legitimation einer therapeutischen Methode seitens der Medizinischen Sektion. Sie bestätigt die hinreichende Erfüllung definierter Kriterien, die in einem Kriterienkatalog (siehe 7.) zusammengestellt sind. Sie enthält keine abschließende Wirksamkeitsprüfung.
- 2.2. Die Anerkennung bedeutet die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der Medizinischen Sektion und ihren Arbeitsstrukturen.
- 2.3. Die Anerkennung berechtigt und verpflichtet zur regelmäßigen Mitarbeit in den Fachgremien des jeweiligen Berufsfeldes.
- 2.4. Anerkannte Methoden sind auf der Website der Medizinischen Sektion gelistet.
- 2.5. Die Anerkennung einer therapeutischen Methode wird dem Antragsteller schriftlich bestätigt und erfolgt ohne zeitliche Begrenzung.
- 2.6. Die Anerkennung kann widerrufen werden, wenn die Grundlagen der Anerkennung nicht mehr zutreffend sind. (siehe 6., "Verlust der Anerkennung")

3. Welche Schritte führen zu einer Anerkennung?

- 3.1. Anträge zur Anerkennung einer therapeutischen Methode sind über das Büro der Medizinischen Sektion (info@medsektion-goetheanum.ch) an den Anerkennungsausschuss zu richten.
- 3.2. Zunächst wird geklärt, welcher Berufsgruppe sich die Methode anschließen möchte. Ein Anschluss ist nur möglich, wenn die innerhalb der Berufsgruppe geltenden (berufsrechtlichen) Regeln dies erlauben oder entsprechende Maßnahmen eingeleitet wurden.

- 3.3. Der Antragsteller bearbeitet den IKAM-Kriterienkatalog zur Methoden-Anerkennung und wird dabei durch den jeweiligen Koordinator begleitet.
- 3.4. Der Anerkennungsausschuss prüft anschließend im Dialog mit dem Antragsteller und anhand des ausgefüllten Kriterienkatalogs die Aufnahme.
- 3.5. Der Anerkennungsausschuss empfiehlt - nach Rücksprache mit den Ärztesgesellschafts-Vorständen der Länder, in denen die Methode praktiziert wird - der IKAM-Konferenz die Anerkennung
 - ohne / mit Auflagen
 - ohne / mit Empfehlungen
- 3.6. Die Anerkennung erfolgt durch die IKAM-Konferenz.
- 3.7. Die Anerkennung erfolgt erst, wenn die Auflagen erfüllt wurden.

4. Zusammensetzung des Anerkennungsausschusses

- 4.1. Der Anerkennungsausschuss besteht aus
 - der Sektionsleitung mit einer Stimme,
 - dem IKAM-Koordinator, dem die Methode zugeordnet wurde. Der Koordinator hat kein Stimmrecht im Anerkennungsausschuss.
 - Zwei durch und aus dem IKAM-Kreis gewählten Mitgliedern mit je einer Stimme.
- 4.2. Der Anerkennungsausschuss handelt gemäß seiner Geschäftsordnung, welche die im Anerkennungsprozess notwendigen Schritte beschreibt und von allen Verfahrensbeteiligten eingesehen werden kann.

5. Gebühren

Das Anerkennungsverfahren fordert sowohl von der Medizinischen Sektion wie auch vom Antragsteller einen zeitlichen Aufwand. Zur Kompensation des Aufwands erhebt die Medizinische Sektion eine Gebühr, die der finanziellen Leistungskraft des Antragstellers entspricht. Die Gebühr wird vor der Bearbeitung des Antrags fällig und wird unabhängig von der tatsächlichen Anerkennung erhoben.

6. Verlust der Anerkennung

Eine Methode kann die Anerkennung durch die Medizinische Sektion verlieren, wenn sie die im Anerkennungsverfahren beschriebenen Kriterien nicht mehr erfüllt, eine Zusammenarbeit mit den Gremien der Medizinischen Sektion nicht mehr stattfindet oder die Methodenvertreter dem Ansehen der Anthroposophischen Medizin Schaden zufügen. In diesen Fällen wird der Anerkennungsausschuss ein Ausschlussverfahren einleiten, an dessen Ende entweder eine Bestätigung der Anerkennung oder ein Ausschluss der Methode stehen kann. Über Bestätigung oder Ausschluss entscheiden das IKAM Kollegium und die Sektionsleitung einvernehmlich.

7. Allgemeiner Kriterienkatalog (wird ggf. durch methodenspezifische Kriterien ergänzt)

	Beschreibung der Methode	Kriterium für die Anerkennung
	Historie – Rechtsstatus -Lehrbarkeit	
1	Welchem IKAM Koordinationsfeld kann die Methode zugeordnet werden?	Eine Zusammenarbeit mit einem Koordinator ist etabliert.
2	Name der Methode (bitte in allen Sprachen angeben, in denen die Methode angewendet wird).	Unverwechselbarkeit des Namens, ggf. markenrechtlich definierbar.
3	Allgemeine rechtsverbindliche Qualifikationsvoraussetzung, die zur beruflichen Ausübung der Methode berechtigt. (z.B. Physiotherapeut)	Eine Übersicht über den rechtlichen Status der Methode in den Ländern, in denen sie praktiziert wird, liegt vor.
4	Aufgrund welcher Erfahrung, in welchem Kontext wurde die Methode entwickelt?	Die Entwicklung der Methode ist dargestellt.
5	Handelt es sich um eine Methode, die innerhalb eines anderen medizinischen Systems entwickelt wurde? (z.B. Akupunktur, Osteopathie etc.) Was ist der besondere anthroposophische Ansatz?	Anerkennung nur, wenn im Namen und in der Praxis die spezifische Qualität des anthroposophischen Ansatzes sichtbar wird.
6	Wer hat die Methode entwickelt oder gemäß der Anthroposophischen Medizin weiterentwickelt?	Eine geistige Urheberschaft, Verantwortung soll benannt werden.
7	Wie wird die Methode gelehrt? Welcher curriculare Rahmen besteht?	Eine Akkreditierung der Aus- und Weiterbildung innerhalb des IKAM Akkreditierungsverfahrens wird angestrebt und ist prinzipiell möglich
	Evidenz	
	Beschreibung der Methode im Kontext des Anthroposophischen Menschen- und Krankheitsverständnisses	Eine plausible Ausarbeitung der Methode, die wissenschaftlichen Standards genügt, liegt vor.
9	Welchen Nutzen hat die Methode?	Ein Nutzen der Methode ist ersichtlich
10	Wirksamkeitsbelege (z. B. Erfahrungsberichte, Anwendungsbeobachtungen, Studien etc.)	Plausibilität und Evidenz
	Qualitätssicherung	
11	Welche Wege und Formen zum Kompetenzerhalt sind vorgesehen? (z. B. Fortbildungsverpflichtung, Qualitätszirkel, Intervention, Supervision, Arbeitskreise)	Eine Verfahrensbeschreibung zur Durchführung und zum Nachweis des Kompetenzerhalts liegt vor.
12	Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung bestehen? (z.B. Prüfungen, Fortbildungsnachweise, Schiedsstelle, Qualitätszirkel)	Geeignete Instrumente sind vorhanden.
13	In welchem Rahmen wird die Methode weiterentwickelt?	Eine Verfahrensbeschreibung liegt vor
	Zusammenarbeit	
14	In welchen Ländern wird die Methode derzeit praktiziert?	Stellungnahme der Dachverbände für Anthroposophische Medizin, bzw. der Anthr. Ärztegesellschaften
15	Wie hält sich die Methode im fachlichen und kollegialen Zusammenhang mit anderen Methoden und Berufsgruppen?	Beteiligung an gemeinsamen Konferenzen. Zusammenarbeit mit den IKAM Koordinatoren

Verabschiedet vom IKAM Kollegium am 29. Januar 2021